

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Zillerthaler Alpen

Sonklar, Karl von

Gotha, 1872

Inhalt

I N H A L T.

I. Orographie, Orometrie, Topographie.

	Seite	Seite		
I. Grenzen, Gliederung.				
1. Begriffsbestimmung und Grenzen der Zillertaler Alpen	1	22. Das Weerberg-, Watten- und Volder - Thal	23	
2. Begründung der Grenze am Gerlos-Sattel	1	23. Das obere Wipp- oder Sill-Thal	24	
3. Dimensionen und Area	2	24. Das Mühl-, Ried-, Navis-, Schmirner und Valsler Thal	25	
4. Eigentliche Zillertaler Alpen und Tuxer Gebirge	2	25. Das untere Wipp- oder Eisack-Thal	26	
5. Landschaftliche Charakteristik des Gebirges	3	26. Das Pfitscher und Maulser Thal	27	
II. Die Gebirgskämme der Zillertaler Alpen.				
A. In den eigentlichen Zillertaler Alpen.				
6. Der Zillertaler Hauptkamm	3	27. Die Brennerbahn und die übrigen Kommunikationen des Eisack-Thales und seiner Nebenthäler	28	
7. Östliches Drittel	3	28. Das Rienz- oder untere Puster-Thal	28	
8. Mittleres und westliches Drittel und orometrische Maasse derselben	4	29. Die Nebenthäler des Rienz-Thales: Valsler, Pfunderer und Tauferer Thal sammt den Nebenthälern des letzteren (Mühlwalder und Weissenbach-Thal)	29	
9. Mittlere Schartung im Allgemeinen	5	30. Die Kommunikationen dieser Thäler unter sich und mit den Nachbarthälern	31	
10. Mühlwalder Kamm, Grubach-, Pfunderer und Ritzeil-Kamm	5	31. Das Salza-Thal mit dem Krimmler Achen-Thal	32	
11. Zillerkamm und seine Nebenkämme (Platten- und Sendel-Kamm), Magner-Kamm, Ribler, Ahorn-, Floiten-, Mörchen- und Ingent-, Greiner- und Hörpinger Kamm	6	IV. Die Gletscher der Zillertaler Alpen.		
B. Im Tuxer Gebirge.			32. Die Eisbedeckung der Zillertaler Alpen im Allgemeinen	32
12. Der Tuxer Hauptkamm	10	33. Namen und geographische Vertheilung der Gletscher	33	
13. Die Nebenkämme dieses Hauptkammes	11	34. Topographie der wichtigsten Gletscher	34	
III. Die Thäler der Zillertaler Alpen.			V. Die Gewässer der Zillertaler Alpen.	
14. Das Zillertal	13	35. Der Inn	36	
15. Das Gerlos-Thal und seine Nebenthäler	13	36. Der Ziller und die Sill mit ihren Zuflüssen	36	
16. Der Zillergrund mit dem Hundskehl-Thale und dem Sondergrunde	14	37. Der Eisack mit seinen Zuflüssen	37	
17. Das Stillup-Thal	16	38. Die Wasserfälle	38	
18. Das Zammer und Zemm-Thal mit seinen Nebenthälern: Floiten, Kunkel, Zemmgrund und Schlegleisen	20	39. Die See'n	38	
19. Das Tuxer Thal	21	40. Einige grössere Quellen der Zillertaler Alpen	39	
20. Die kleineren Nebenthäler des Zillertales: Zidan und Finsing	22	VI. Die Hypsometrie der Zillertaler Alpen.		
21. Das Inn-Thal	22	41. Allgemeines und Register der in den Zillertaler Alpen bisher gemessenen absoluten Höhen, sofern sie nicht in den Thälern liegen	39	
II. Numerische Zusammenstellungen.			42. Summarische Rekapitulation und Rangverzeichniss von 49 Höhenpunkten über 10.000 Fuss absoluter Höhe	45
VII. Die Schichtenkarte der Zillertaler Alpen.			43. Register der bisher gemessenen Thalhöhen	46
44. Allgemeines über ihre Anfertigung, Nomenklatur und Isohypsen	49	IX. Mittlere Gefälle der Thalwände, mittlere Thalhöhen, allgemeine Sockelhöhe, Volumen des Gebirges und Eisbedeckung.		
45. System ihrer Kolorirung	49	52. Tabelle über die mittleren Gefälle der Kammgehänge	53	
46. Orographische Folgerungen aus derselben	50	53. Vergleichungen	53	
47. Flächeninhalte der Höhenschichten	51	54. Tabelle über die Mittelhöhen und Gefälle der Thäler	53	
48. Vergleichungen dieser Gruppe mit anderen Gebirgen	51	55. Bestimmung der mittleren Thalhöhe	54	
VIII. Mittlere Kammhöhe und mittlere Schartung.			56. Vergleichungen	54
49. Tabelle über mittlere Kamm-, Gipfel- und Sattelhöhen und mittlere Schartungen	52	57. Volumen des Gebirges	54	
50. Vergleichungen	52	58. Mittlere Gefälle der Thäler	55	
51. Relation zwischen der mittleren Sattel-, Kamm-, Gipfel- und der kulminirenden Gipfelhöhe	52	59. Area des eisbedeckten Landes, nach Thälern und im Ganzen	55	
III. Zur Geognosie der Zillertaler Alpen.			60. Relative Grösse des vergletscherten Bodens, Verhältniss der primären zu den sekundären Gletschern, mittlere Area, Neigung und Ausgangshöhe der Gletscher	55
X. Gebirgsbau, Petrographie.			III. Zur Geognosie der Zillertaler Alpen.	
61. Geognosie der Zillertaler Alpen im Allgemeinen	56	66. Zonen des körnigen Kalkes	59	
62. Petrographie, Centralgneiss	57	67. Der Thonschiefer	59	
63. Dem Gneisse untergeordnete Gebilde	58	68. Granit	60	
64. Der Glimmerschiefer	58	69. Jüngere Gebilde	60	
65. Der Chloritschiefer, Talkschiefer, Serpentin u. körnige Kalk	59	70. Die interessanteren Mineralien in den Zillertaler Alpen	60	

Karten.

Tafel 1. Kämme und Thäler der Zillertaler Alpen. I. Eigentliche Zillertaler Alpen. II. Tuxer Gebirge. }	Maassstab 1:400.000.
Tafel 2. Geognostische Karte der Zillertaler Alpen. }	
Tafel 3. Karte der Zillertaler Alpen, entworfen und gezeichnet von Carl von Sonklar, K. K. Oberst. }	Maassstab 1:144.000.

AB:26208